

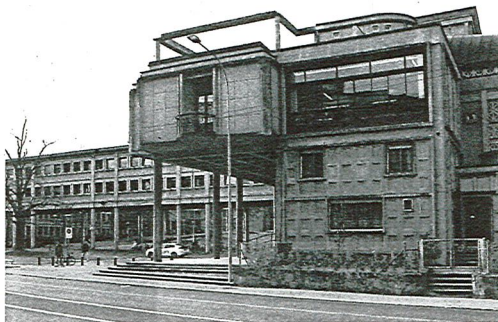
Kirche und Welt | Diese Ausbildungsstätte braucht unsere Unterstützung

Opfer für Uni Freiburg

Am kommenden Sonntag wird in unseren Pfarreien das Opfer für die Universität Freiburg eingezogen. Als Universität der Schweizer Katholiken ist sie seit über 125 Jahren bestrebt, ihren Studierenden eine Ausbildung anzubieten, die auf dem christlichen Menschenbild beruht. Die Schweizer Bischöfe empfehlen die Hochschulkollekte aus tiefer Überzeugung.

Schwerpunkt Ethik

Das Geld aus dem Sonntagsopfer fliesst nicht in die allgemeine Buchhaltung, sondern unterstützt spezifische Projekte. Dank der Spenden der Schweizer Katholiken lancierte die Universität Freiburg im Jahr 2007 den Schwerpunkt in Ethik. Damit will diese Ausbildungsstätte die Studierenden noch besser auf die drängenden moralischen Probleme einer pluralistischen Gesellschaft vorbereiten. Die Uni möchte die Würde des Menschen ins Zentrum von Lehre und Forschung stellen und bei den Studierenden, Forschenden und Lehrenden das Verantwortungsbewusstsein gegenüber der menschlichen Person am Anfang und am Ende des Lebens sowie zu einem neuen, nachhaltigen Umgang mit Gottes Schöpfung im Geiste der Enzyklika «Laudato si» von Papst Franziskus beitragen. Im «Leitbild» der Universität wird unter dem Stichwort «Verantwortlichkeit» festgehalten, dass die Universität sich für eine Gesellschaft engagiere, die den ethischen Prinzipien und Anforder-



Opfergabe. Am kommenden Sonntag wird in den Gottesdiensten das Opfer für die Universität Freiburg eingezogen.

FOTO ZVG

ungen der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet ist. Sie soll ihren Mitgliedern deshalb die Möglichkeit bieten, die Werte des christlichen Humanismus zu vertiefen.

Theologische Fakultät

Da das Priesterseminar unseres Bistums im Jahr 1970 nach Freiburg verlegt worden ist und sich seit 1986 in Givisiez, einem Vorort von Freiburg, befindet, hat ein Grossteil der Seelsorger und Seelsorgerinnen unseres Bistums seine Ausbildung an der Theologischen Fakultät der zweisprachigen Uni Freiburg erhalten und erhält sie noch heute. Sie ist die grösste theologische Fakultät der Schweiz und von einem weltoffenen Geist geprägt. Im Jahr 2017 haben insgesamt 353 Personen aus dem In- und Ausland dort Theologie studiert,

darunter dreizehn aus dem Wallis. Daneben hat sich in den vergangenen Jahren gerade die Theologische Fakultät im Bereich der Ökumene stark gemacht. So gedachten im Februar dieses Jahres der «Aussenminister» der russisch-orthodoxen Kirche, Metropolit Hilarion, und der «Ökumeneminister» des Vatikans, Kardinal Kurt Koch, an der Universität in Freiburg des historischen Treffens von Papst Franziskus und Patriarch Kyrill, das ein Jahr zuvor auf Kuba stattgefunden hatte. Im April besuchte dann der ökumenische Patriarch von Konstantinopel, Bartholomäus, die Universität und hielt dort einen öffentlichen Vortrag. Damit übernahm die Universität eine Vorreiterrolle im Bestreben, die verschiedenen Kirchen zu einer Einheit zusammenzuführen. **KID/pm**

NEWS AUS KIRCHE UND WELT

Gottes Wort ist süss wie Honig

Am 24. Januar 2018 organisieren die Dienststelle Liturgie und die Dienststelle Gesundheitswesen unseres Bistums einen Weiterbildungsabend über die Krankenkommunion. Der Anlass findet im Gemeindezentrum Agarn/Kompetenzzentrum Biene/abeille statt und beginnt um 18.00 Uhr. Karin Klemm wird neue Formen und kreative Texte/Bücher für die Feier der Krankenkommunion näherbringen. Im Anschluss daran werden die Teilnehmer im «Kompetenzzentrum Honig/abeille» interessante Details bezüglich der gesundheitsfördernden Kräfte des Honigs erfahren. Eine Anmeldung ist bis 15. Dezember bei Esther Metry aus Gampel erbeten.

Friedenslicht

Am Sonntag, 17. Dezember wird das diesjährige Friedenslicht von Bethlehem um 17.00 Uhr auf dem Bahnhofplatz in Visp eintreffen. Die ökumenische Aussenungsfeier wird vom Chor «Sing sin Frontières» mitgestaltet. Laternen und Kerzen können auf der Fachstelle Katechese oder anlässlich der Feier vor Ort gekauft werden. Friedenslichtträger/innen fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gratis. **KID/pm**